

Gedruckt täglich am
1 Uhr in der Redaktion
Marienstraße 12. Abonnement
für das Jahr 1877. Preis
bis Ende Februar 10 Pf.
Günstiger Kursus 10 Pf.
Auflage 32000 Exemplare.

Für die Redaktion einge-
lender Mitarbeiter
macht sich die Redaktion
nicht verantwortlich.

Unterredakteur aus:
Büro: Geschäftsbüro und
Büro für den Auslandshandel.
Druckerei: Druckerei der
Zeitung, Berlin, 1877.
Redaktion: Redaktion der
Zeitung, Berlin, 1877.
Vertrieb: Vertrieb der
Zeitung, Berlin, 1877.
Verkauf: Verkauf der
Zeitung, Berlin, 1877.
Verlag: Verlag der
Zeitung, Berlin, 1877.
Werke: Werke der
Zeitung, Berlin, 1877.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Siegert & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Dr. Goedtsche in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.

Für das Beiblatt: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Politisch.

Im mehr als fünftägigen Debattierkampf machen sich am Sonnabend im Reichstag die Kämpfer. Das Budget, richtiger gesagt, das Deficit, stand auf der Tagesordnung. Eugen Richter sprach allein über 2½ Stunden, Bismarck kaum weniger kurz. Nachstehende Stiche dürften die wesentlichsten Momente des Kampfes schildern. Reichskanzleramt-Präsident Hofmann erläuterte die Ziffern des Staats, erklärt, daß die Einnahmen fortwährend hinter den Voranschlägen zurückblieben und betont, daß dies 26 Millionen-Deficit zunächst durch erhöhte Particular-Umlagen (vermehrte Landessteuer) gedeckt werden müsse. Der Reichstag möge selbst andere Vorschläge machen. Der Bundesrat sei vor der Hand die Stimmung der Abgeordneten zu wenig, um seinerseits selbst im Frühjahr neue Steuern vorzuschlagen. Im Herbst sei das schon eher möglich. Folgt Lasker. Lasker dankt dafür, daß der Bundesrat die Entlastung und Ausnutzung neuer Steuerquellen auf die Schultern des Reichstags wälzt; er ruft mit Recht den auffälligen Umstand, daß bei einer so wichtigen Verhandlung wie der heutigen, der Stuhl des preußischen Finanzministers (Campenhausen) unbesetzt sei; zum Schluss reicht Lasker das Viehmarkt-Stedenfeld seiner Partei; er verlangt die Einsetzung verantwortlicher Reichsminister. Unter allgemeiner Spannung erhebt sich nun Eugen Richter, um eine auf gründlichsten Studien beruhende Bergliederung der jetzigen Budget-Wirtschaft vorzunehmen. Auch Richter tadelte scharf die Zumuthung des Bundesrates, daß der Reichstag einen eigenen Finanzminister aufstellen solle. Das stelle das ganze constitutionelle System auf den Kopf. „Statt daß wir die Regierung kritisieren, kritisieren die Regierung unsere Vorschläge.“ Richter verlangt, daß 107 Millionen Kapital-Bestände, die im Reichs-Invaliden-Fond entbehrlich sind, zur Deckung des jetzigen Budgets verwendet werden. In der Militär-Verwaltung sei eine sehr dünne Ede: Die Verwendung der von Frankreich für die deutsche Occupations-Armee seiner Zeit bezahlten Verpflegungsgelder. Ueber diese Millionen sei noch gar keine Rechnung abgelegt. Auch sonst seien in der Militär-Verwaltung und bei der Marine noch große Rest-Bestände vorhanden; mittelst eines etwas scharfen Besetzes könne man aus diesen Resten so viele Millionen zusammenziehen, daß für alle 26 Millionen des Deficits eine Auswahl zur Deckung vorhanden sei. Nun komme aber das Militär noch mit neuen Forderungen. Man fordere einen 15. Hauptmann und wolle damit Offiziersstellen, die man erst im Kriege für den Frieden einzubürgern. Unser Herr sei aber schon um 80.000 Mann im Frieden stärker als das der Franzosen, sei auch viel schlagfertiger. Es fehle höchstens an der etatmäßigen Leutnantsszahl. Eine Vermehrung der Hauptmannstellen erschwere den Compagniedienst der Leutnants, während die neuen Hauptleute fast nichts zu thun haben. Richter tadelte so dann ungehörige Luxus-Ausgaben, z. B. die seit 6 Jahren zum vierten Male vorgenommenen Schöpfungen der Posthalter-Gehalte in London und Petersburg. Zum Schluß seiner gebiegenen Ausführungen beschwört Richter den Reichstag um gründliche Prüfung des Budgets.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck antwortet, und zwar in einer zum Theil sehr erregten Stimmung. Er tadelte scharf, daß in einer früheren Sitzung der Abg. Haniel in persönlich unhöflicher Weise dem Bundesrat die Rücksichtlosigkeit gegen den Reichstag und Mangel an Arbeitsfähigkeit vorgeworfen habe. (Wir glauben auch, daß verantwortliche Vorwürfe ungerecht seien). Im Bundesrat habe man bis zur Erschöpfung gearbeitet. Aber freilich fehle jeder einzelne Bundes-Commission seine Rekord-Interessen bis zum Durchbruch, das mache viel unnötige Arbeiten. Im vorigen Jahre habe er (Bismarck) einen sehr erbitterten Kampf mit dem Marine-Minister durchgefochten; schließlich habe sich ergeben, daß der Letztere nicht einmal soviel Geld gebracht habe, als Bismarck ihm vom Haushalt aus verfülligen wollte; trotzdem habe er ursprünglich viel mehr verlangt. Richter wolle also das Deficit beseitigen durch Verwendung der Bestände des Invaliden-Fonds? Warum sollte er nicht lieber gleich die Reichs-Eisenbahnen unter den Hammer bringen, die Domänen und Forsten verkaufen? So handle ein Verchwender, so habe seiner Zeit die österreichische Regierung verfahren, als sie ihre Eisenbahnen verkauft. Der Invalidenfonds brauchte kein Geld für die Invaliden, die gegenwärtigen sowohl als die künftigen — wovor uns Gott bewahre! Bismarck will auch eine Steuer-Reform, aber sie sei unendlich schwer. Seine Gesundheit sei zerstört, die 10 bis 15 stündigen täglichen Arbeiten von früher hätten seine Constitution geschwächt; Richter solle ihm also nicht mit zorniger Stimme Mangel an Arbeitslust vorwerfen. Bismarck deutet sich als beste Reform der Steuern eine Verstärkung der indirekten Steuern, in erster Linie auf Tabak, dann auf Bier u. s. w. Man habe ihn einen Dilettanten in Steuersachen geholt; aber die Dilettanten mühten schon sich im Steuersach verfügen, da die Fachmänner nichts daran leisteten. Mit einer einfachen Erhöhung der Tabaks-Strafe, um 22 Millionen zur Deckung des jetzigen Deficits, habe er nicht kommen wollen. Mit der Schaffung verantwortlicher Reichs-Minister komme man nicht weit. Man verstände da zu leicht im Particularismus, am allermeisten im preußischen. Was habe das Reichs-Eisenbahn-Amt genutzt, dieses Eisenbahn-Ministerium ohne Macht und Verwaltung hinter sich? Der argste Widerstreiter gegen einen Reichsfinanzminister sei der preußische Finanzminister, das sage er aus Erfahrung. Man müsse bei jeder Wahlzeit immer erst diesen Hauptparticularisten für das Reich gewinnen. Bismarck müsse preußischer Minister-Präsident bleiben, um etwas zu leisten. Gähne man ihm die preußische Wurzel ab, so sei er so einflusslos wie jeder Andere. Uebrigens seien die anderen Bundesstaaten eben solche Particularisten, und er, Bismarck, spreche sich bloß aus preußischer Höflichkeit gegen die eigene Familie etwas größer aus, als gegen die weiteren Vettern. Der Particularismus sei in Deutsch-

land immer sehr stark gewesen, jetzt gewinne offenbar dieser Strom an Stärke, die Reichsflucht sei zurücksteigend, man gehe einer Art Ebbe darin entgegen. Man solle der Zukunft auch einige Arbeit überlassen. Von Reichsministern solle man nicht zu viel erwarten. Es selbst sei es aber müde, immer, trost übermenschlicher Anstrengungen, so herbe Kritiken zu hören.

Abg. Richter wundert sich, wie Bismarck, statt auf seine sachlichen Vorschläge einzugehen, ihn persönlich angegriffen und ihm Gedanken untergeschoben habe, die er sich nicht hätte zu Schulden kommen lassen. Von „Alles unter den Hammer bringen“ habe er, Richter, kein Wort gesagt. — Damit wurde die Verhandlung bis auf Montag abgebrochen, wo sie vermutlich in wunderbar wagnerisch-wallürenhafter wilden Wendungen weiter wogen wird.

Den Kern der Sache treffen die großen Neben durchaus nicht. Bismarck ging gar nicht auf die Ursache des Deficits ein, Richter berührte sie nur äußerst vorsichtig. So ist es Pflicht der Presse, die Wunde blozulegen. Während alle Welt in Folge des Rückslags in den wirtschaftlichen Verhältnissen sich einschränkt, sich einschränken muß, werden im Militärarat des Jahres 1877/78 nicht nur alle bisherigen ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben aufrecht erhalten, sondern es sind noch eine ganze Reihe neuer und zum Theil sehr schwer ins Gewicht fallender Forderungen gestellt worden. Man möchte bei einer Durchsicht der vielseitigen Ansprüche des Militärarates fast meinen, die Verwaltung hätte sich die größte Mühe gegeben, um den Bundesregierungen die Deckung des Deficits rechtfertigen zu machen. Der vom Reichstag einzulegenden Budgetcommission wird es voraussichtlich ohne allzu große Mühe gelingen, das Gleichgewicht im Reichshaushalte für die nächsten vier Jahre aufzustellen, ohne die Einzelstaaten so hoch zu belasten, wie es der Bundesrat vorschlägt. Werden wir damit aber das Deficit dauernd bestmöglich haben, oder wird es in drohender Gefahr wiederkehren, wenn erst einmal die noch vorhandenen außerordentlichen Geldmittel aufgebraucht sind? Wir glauben das Letztere. Von Jahr zu Jahr hat sich seit dem Aufhören der großen Einnahmeüberschüsse die Herstellung des Gleichgewichtes schwieriger gestaltet, von Jahr zu Jahr wird sie sich schwieriger gestalten, wenn in Bezug auf die Ausgaben des Militär- und Marinabudgets in der bisherigen Weise weiter gewirtschaftet wird. Von den 542,9 Millionen Ausgaben, welche der diesjährige Etat enthält, kommen nicht weniger als 501,4 Millionen auf Militär und Marine und nur 41,5 Millionen auf alle anderen Verwaltungen zusammen. So lange nicht hier Einsparungen und zwar namhafte Einsparungen erzielt werden, werden wir im gleichen niemals zu einer gesunden Finanzwirtschaft gelangen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 12. März. Der Reichstag genehmigte heute ohne Debatte die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Redakteur Stoyel wegen Bismarck-Beleidigung während der Sessionsdauer. Sobald beendigt er nach längerer, von den Abg. Lucius, Nieper, Behanzen, Kleist Reichen und Niedert geführter Debatte die erste Lesung des Reichshaushalts. Dabei lehnte er die Verneinung des ganzen Budgets an die Budgetcommission ab, beschloß aber, eine größere Anzahl Budgettitel der Commission zuweisen, ebenso den Antrag des Abg. Richter-Hagen wegen Verwendung des Invalidenfonds zur Deckung des Deficits. Die Rechnung der Überrechnungsflamme geht an die Rechnungscommission. Auf die Interpellation der Abg. Richter-Reichen und Günther-Oschatz ob der Reichskanzler dem jetzigen Reichstag eine Vorlage wegen Abänderung der Gewerbeordnung zu machen gedenkt? erklärte Reichskanzleramts-Präsident Hofmann: die Regierung beabsichtige, dieser Session keine solche Vorlage zu machen. Sie verkenne zwar das Reformbedürfnis nicht, sei aber noch mit der Prüfung des Umfangs der Reform beschäftigt. Daran schließt sich eine längere Befreiung, wobei Niedert verschieden Parteien, auch der Sozialist Capell, ihre abweichenden Ansichten entwickeln. — Nächste Sitzung morgen.

Locales und Sachsisches.

— Als am vorigen Sonntage Sr. Maj. der König seinen üblichen Spaziergang im Großen Garten unternahm, gewährte er unter Anderem auch den Reichstags-Abgeordneten Walter, der sich auf einen Tag aus Berlin hierher verfügt hatte. Herr Walter hatte die Ehre, Sr. Majestät eine längere Strecke zu begleiten und dabei Althöchstädtens seine Wahrnehmungen über den deutschen Reichstag, die Partien und Bestrebungen dafelbst mitzutheilen.

— An Stelle des kürzlich verstorbenen kaiserlich russischen Generalconsuls Staatsrats tom Have ist der kaiserlich russische Consul in Rostock, Herr Radogli-Mitulitsch, kaiserlich russischer Staatsrat und Kammerjunker, ernannt worden. Derselbe wird baldig in Leipzig eintreffen.

— Der Badhofs-Inspector Potenhauer zu Altenburg hat den preußischen Kronenorden IV. Klasse erhalten.

— Bei der Darstellung der lebendigen Bilder am königlichen Hof diensten als Schlüssel die Worte: „Geburt aus neun Jahrhunderten.“ Es sind dies 26 Bildstaben; davon wurden der 1. und 13., der 2. und 14., der 3. und 15. u. s. w. in der Art benutzt, daß die niedrige Ziffer den Anfangs-, die höheren den Schlussbuchstaben eines Wortes bildete, das zur Darstellung kam. Das ergab folgende Worte:

B. J. Bellachini J. A. Tessla L. H. Säntlich D. R. Döbeln-

pfleger E. H. Gschwendtach R. U. Michelius A. N. Almerin-

U. D. Wohlzand S. E. Sandrebe N. R. Nelscher E. T. Engel-

hardt U. E. Nudde N. N. Nein. Diese Worte wurden in fol-

gender Weise symbolisch dargestellt: 1) Bellachini lädt eingeladenen Gästen zu einem Festmahl ein.

2) Tessla: Eine Szene aus dem Kaufmann von Venetia.

3) Säntlich: Eine Bauernschauspiel nach einem Gemälde von Bautz.

4) Döbeln: Eine Bauernschauspiel nach einem Gemälde von Bautz.

5) Gschwendtach: Eine Szene aus dem Eichendorffschen Waffengabe.

6) Michelius: Eine Szene aus Michelius' ersten

7) Almerin: Ehang und Ithriepiel auf der

Zeitungen werden Marke,
Straße 13 bis 22, 5 Uhr
abends, Sonntags
bis Mitternacht. 10 Uhr. In
Werkstatt: große Blätter,
große 5 bis 10 Uhr.
Der Name eines chinesischen
Herrn steht dort.
Zelle 20 Uhr.

Eine Garantie für das
nächste Jahr ist gegeben.
Die Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

Ein Beitrag von mir ist
nach dem Abschluß der
Zeitung durch Briefe
oder Postkarten kann
bestellt werden.

stellung, daß alle unter fremden Namen im Handel vorkommen den Wein, wie Madiera, Malaga, Rousillon u. s. w. durchweg Kunstdroge sind, wurden auch noch die Manipulationen des älteren Bekannten gegenübe, welche angewendet werden, um die edlen Säfte leichter zu erzielen, oder dieselben wenigstens durch Vermischung aller möglichen Substanzen dergestalt zu verfälschen oder zu vermischen, daß Hunderte von Procenten im Handel verdient, die Gewinnheit und materiellen Interessen des weitreichenden Publizismus aber auf Vergeltung gefordert werden. Die Staatsbehörde gesteht mit schweren Worten die Verbindlichkeit und denkt namentlich, daß Angeklagter, trotzdem ihm von seinem eigenen Stellende geschrieben wurde: „ich bekomme keine Aufträge mehr, der Wein, den Sie gesucht, ist das reinste Obst; lenden Sie mich nach Aufforderung, wo Ihr Name nicht verlässt, da kann ich vielleicht noch ein Geschäft machen“, fortwährt. Es steht nach den Blättern fest, daß 7 Hasser Kunströmer entstiegen und habe z. B. aus Nr. 15 jener französischer Arbeiter kommen, und Angeklagter, ausserdem gemacht, daß der Wein einem Kranken schaden würde, erwiderte: „Der Hund soll verreisen!“ Wenn in dem Verhandlungsbuch steht, ob die Bezeichnung „hald und hold“ vorstehen, so bedeutet dies, daß ja die Zeugen bewiesen, daß Wein, daß Hagon, Schneiderei, Kleinsteine, etc. waren es nur wahr, daß Wannried den geladenen Zeugen den Wein geliefert, dieselben ihn nicht selbst geliefert und die chemische Untersuchung richtig sei, dann wäre es auch gewiss, daß sich Wannried aus Vergegen des Betrugs zu Schulden kommen lassen. Bei der Strafumdeutung möchte man berücksichtigen, daß hier nicht aus Muth geliefert sei, daß viele Jahre die Leute geschädigt wurden und Wannried davon bestraft wurde, weshalb 1 Jahr Gefangenstrafe, 1600 Mark an Weil über 224 Tage Strafmaß angemessen sein dürften. Die Verhandlung, Dr. Schmitt aus Bamberg, stellte sich vornehmlich daran, daß Kunströmer noch keine urtheilbare Handlung sei; sein Client sei noch einer der besten gewesen, er habe nur gute Ware verkauft und seine Kunden seien zufrieden gewesen; was ihm zur Last gelegt werde, das komme in dieser Branche überall vor. Wenn wirklich aus einem Fasse 15 Sorten Wein gelassen wären, so habe ich ein Sachverständiger gelagert, das Publizismus wollte schön glänzen, aber wollte nichts bezahlen. Es gäbe kein Geheim, welches das Geheimnis von Hagon oder Hagon verbreite und sei nicht bewiesen, daß reiner Wein verbreitet wurde. Hätte der Angeklagte nur einmal gesagt: „Ich sende Ihnen Wein, aber es muß gut bezahlt werden“, und hätte dann gekäuflichten Wein gesandt, dann wäre es Betrug; wenn er aber nur sagt: „Der Wein ist gut“, so könnte es wohl eine Lüge sein, die sie über sein concretes Delikt, denn wo kämen da die Kaufleute hin, die der Wolfe — Kunströmer, dem Thee — Erdbeerblätter, dem Fleisch — gemacht haben Eichel zusagen, wäre dies nicht auch Betrug? Positive Beweisnachweise hätte sein Client nicht gemacht, also könne er auch nicht bestreiten haben, er habe mit den Kunden nicht vereinbart und für das, was die Zeugen gelagert, könnte Wannried nicht bestraft werden. Es sei nur auch keine materielle Strafbildung vorhanden. Wenn jemand Lebensmittel zu 6½ und Thürheimer zu 5 Silbergroschen per Liter geliefert hat, so wäre man wohl, daß der erste das Vorpreise koste; wie viel das Haberlat aber wert sei, wisse man nicht; damit, daß die Königl. Staatsbedörfe sage, sie geben keinen Heller dafür, ist der Werth noch nicht erklärt. Die Rothweine würden, wie man gehört, meist soviel gekäuflicht aus Frankreich eingeführt. Der Verhandlungsherr beantragte schließlich Freisprechung. Das Urtheil werden wir später mittheilen.

Hedelung. 7. März. Nachdem auf der den diesjährigen Kreis versammelten Strecke der russischen Grenze der chemisch lebhaft verhafte betriebene Schnürgeschäft seit länger als zwei Jahren vollständig geruht hatte, beweisen die in letzter Zeit mehrfach vorgekommenen Schnürgeschäfte, daß die Erweiterung der russischen Grenze in Goldwährung auch diesem Gewerbebereiche wieder neue Nahrung gegeben hat. Schon am 16. December v. J. war es in der Nähe von Schweren bei der Überführung von 15 Schnürgeschäften gekommen den Fabriken derselben und der russischen Grenzpoche zu einem Gesetze gekommen, in welchem ein Schnürgeschäft russischer Nationalität geordnet, ein Grenzfeld durch zwei Augen verpunkt und ein Soldatenpferd gleichfalls verpunkt wurde. Am 3. d. M. hat bei Wiesbaden wiederum ein bedeutendes Gesetz stattgefunden, zu welchem die Überführung von über 30 Schnürgeschäften Veranlassung gab. Auf russischer Seite ist ein Kosak und ein Pferd getötet, zwei Pferde sind verwundet, von den Schnürgeschäften ist einer tot.

Schlimme Buben. Aus Essen meldet man: Am 3. d. trügt sich im Hause seiner Mutter, einer Witwe, einer 13jährigen Knabe, Schüler der Quarta des kleinen Gymnasiums, mit einem Revolver, angeblich aus Verdacht darüber, daß er zu Ostern nicht in die Tertia aufsteigen sollte. — Wegen Klebstoff wurde vorgestern ein Kleinschüler von demselben Alter zur Haft gebracht. — Gestern legte, wie der „Welt-Merk.“ meldet, vor dem Schwurgerichte in Hamm ein Knabe von 13 Jahren, dessen Mutter der Urturmschaltung in zwei Fällen beichuldigt war, das Geständniß ab, daß er zwei Quittungen über drei Groschen bezahlt, die er im Auftrage seiner Mutter abliefern sollte, selbst gehoben und das Geld „verdächtigt“ habe.

Oesterreich. Wie arg die wirtschaftliche Krise in unserem Lande gebaut hat, dafür bestätigt der soeben veröffentlichte Bericht der Handels- und Gewerbeamter in Wißen

über die volkswirthschaftlichen Zustände des Kämmertheits während der verlorenen österreichischen Verluste einen schlagenden Beleg. Diesem Berichte folgen sind nämlich im Kämmerbezirke, der kaum den kleinen Theil von Württemberg umfaßt, in einem Zeitraume von 2 Jahren 22 Städte und Gemeinden von hervorragender Bedeutung zwischen Zahlungseinheit in Concord verhalten, und zwar: 4 große Bierbrauereien, 4 Zuckerraffinerien, 4 Camphorfabriken, darunter eine der größten in Böhmen, 4 Glasfabriken, 2 größere Baumwollfabriken, eine Maschinenbauanstalt, eine Papierfabrik, eine Handelsagentur und eine Rauchwarenzurichtefabrik.

Frankreich. Paris, 11. März. (Tel.) Am Dienstag wird zu Ehren des Generals Janvier ein großes Diner im Palais du Louvre stattfinden. Begründet wird Janvier am Mittwoch oder Donnerstag abreisen. Wer verlautet, hätte derselbe noch nicht definitiv auf den Verlust London verachtet.

Russland. Zur Deckung der Bedürfnisse der bereits im Felde stehenden Armeen, etwa 700,000 Rubel täglich, und der noch einzustellenden neuen Armees ist eine neue innere Anleihe im Betrage von 200 Mill. Rubel Pavier in Aussicht genommen. Dieselbe dient in zwei Terminen mit je 100 Millionen an den Markt gebracht werden und ebenfalls, wie die letzten Nachrichten, die Form von 5 Proc. Banknoten haben und der Subscription 90 Proc. betragen.

Türkei. Am 27. Februar Abend waren mehrere Quartiere in Konstantinopel und in den Vorstädten Zeugen einer gewaltigen Aufregung; bei näherer Erfundung erfuhr man, daß habe sich am Himmel ein Ungeheuer, ein colosaler Drache, gesetzt, welches mit der Sicht umgehe, den Mond zu verschlingen; um ein so feuerheißes Unternehmen zu binden, versammelten sich auf allen öffentlichen Plätzen wohlgeliebte Freunde, um durch Abschuß von Pistolen und Revolvern, durch Pfeilen mit Kesten, Becken u. s. w. das Ungeheuer zu schrecken; als der Drache dennoch selten Norden aufsucht, um den guten, stillen Mond zu verschlingen, vereinigten sich andere Gruppen zu Prozessionen und öffentlichen Gebeten, die denn auch den gewünschten Erfolg hatten. Unter den Theilnehmern an diesem weiterdrängenden Werk zeigten sich auch zahlreiche Epiponen jenes Volkes, das einst an der Spitze der Kultur und des Fortschrittes stand und in jener Epoche einen Pythagoras, Aristoteles, Platon, Celsus u. s. w. erzeugte.

Grausamkeiten der Turken werden aus allen Zeiten gemeldet. Solich am 20. Februar Mahmud Muslin in Anatolien, dem Christen Veli Savanovic die rechte Hand abschauen; Veli Kostic wurde gefoltert und ein Kaufmannsgefallen ausgeplündert. Andere Kochfälle ereigneten sich im Eigentum Sandal, wo neue Insurgenten scharen sich bildeten, gegen welche von Travnik 1000 Tabor Muslis gesandt wurden. — Der Sultan wird dem Patriarchen Milan von Serbien durch einen Specialgelehrten einen kostbaren Säbel mit Brillen füßen lassen.

Gentileton.

+ L. H. Im Neustädter Hoftheater gastierte am Sonnabend als Jane Eyre Eliza Wardstrang, ver-

muthlich, daß heißt dem Sprachbariente nach, eine deutsche Russin. Wenn man nur möchte, kann Arin. H. erneut ihrer Arin. Ward noch nicht, denn diese entschieden hochgeborene junge Dame verfügt über eine äußerste Erziehung, die ihr gewisse Mollen zu wünscht ist. Eine Kostüm, die könnte Arin. H. schon eher erlegen, aber ein Gewinn wäre der Kostüm nicht. Denn Arin. H. kennt eines keines noch Anfangs, anderthalb ist sie bereits in einer Weise fertig, sitzt und manickt, daß man beträchtliche Verdienste ihres Stiles nicht mehr erwarten darf. Arin. H. spielt bedeckt, gefüllt regt, schwart, aber unempathisch, weil sie jeder Bond des Organen sieht und diese kleine, heile angeflöhte Stimme durch das Juwel der Stimmen graziös aufsetzt. Wohl sind Temperamente und Stärke in der Ausbildung durchaus bar, aber die Persönlichkeit, um diese Eigenschaften angemessen zu machen, sieht. Wer den bislangen Einfall eracht hat, die Tanz nach dem 1. und 2. Akt Bouquet zu vertreten, ist nicht festgestellt. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig, fröhlich in Arin. Bergs Händen. Die Rolle ist dadurch ihrer allzuguten Herberge entkleidet worden, allerdings auch durch die Tatsache, daß die ganze Mindestmotivierung auch durch die Wirtin verdeckt entsteht, während sie doch sehr lebhaft ist. Miss Rochester trat die Worte auf, und er verabschiedete den Lord sehr vorsichtig, männlich schon im Fußschuh, einfach und legere in der Haltung. Nur der eindrückliche Schatz mit feuerrotem Unterröcke auf einem dunkelgrünen Sopha, hinter einer graugrünen bunten Tischdecke und neben dem dummblauen Kleid der Gouvernante war ein Kostümstück, der die stärksten Augenmerke anzieht. Frau Bayre spielt jetzt die Wirt, fleißig,

Sommer-Logis

Wohlgemt zu vermieten auf dem Lande in guter gelunder Ver- gend, in der Nähe der Bahnhofstation Cossebaude und der Dampfstation Niederwartha. Das Logis kann nach Wunsch eingerichtet und willkürlich von der Art wünschen werden. Adr. unter V. A. 630 v. d. Elster in Dresden.

Gute billige Pension

für den 1. April eine Stube mit Kammer oder Küche. Adressen mit Preisnachrichten niedergeschrieben bei Käfermeister Hille, Webergasse 10 part.

In einer im Neudörfchen

bei Weissen am linken Elbe-

wasser befindlich gelegenen Villa sind

Parterre und Etage

mit je 6 Zielen u. allem Komfort vom 1. April oder Mai ab unter günstlichen Bedingungen zu ver- mieten. Näheres bei Käfermeister J. Hanke in Cossebaude.

Friedrichstrasse 51.

An der Friedensbrücke ist eine halbe Stunde ganz neu vorgetriebene Etage (Salon, 3 Zimmer, 4 Zielen, Gas- und Wasserleitung in freier und gelunder Lage) gleichzeitig oder später be- gießbar zu vermieten. Eine dagegen zweiter Etage. Näheres darüber im Parterre.

Eine Wohnung.

mit Verkaufsstube und ... falle ist zu vermieten und zum 1. April zu bezahlen Rössen 97. am Markt.

Zu vermieten

ein in hochgelegener Bel-Etage belegenes Vocal. In Damen- oder Herren-Confection-Geschäft passend, an better Lage Hannovers zu Ostern d. S. öffnen unter D. 1502 an die Central-Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co. in Hannover.

Zu vermieten

ein Raum an alterter Lage Hannovers zu Ostern d. S. unter D. 1502 an die Central-Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co. in Hannover.

Auf ein schönes Logis,

bestehend aus 7 Stämmen, nebst Zubehör und Gartengenuß von jetzt ab zu vermieten und zu Johanns zu den ehern.

Ein Logis

nebst Logis ist in Blasewitz am Schillerplatz sofort zu vermieten. Näheres dabei Nr. 14.

Zu vermieten

ein coelestes Wein- u. Re- staurations-Keller an lebhaftester Lage Hannovers zu Ostern oder pr. 1. Mai d. S. öffnen unter D. 1501 an die Central-Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co., Hannover.

Logis.

Billa "Elysium", 5 Minuten hinter Gasthof Weißen Adler, zu Blasewitz gehörig, und beständliche Wohnungen mit und ohne Möbel so gut beziehbar zu vermieten. Mösbach.

Eine Wohnung.

Kaisereck, 12, 1. Et., 1 Stube, 1 Kammer, Küche, gr. Veranda und Zubehör, Preis 100 Thlr. Ostern beziehbar. Näheres im Klempnergeschäft.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten. Leipzigerstraße Nr. 16 c, 1. Etage links.

Eis-Vagerräume,

schön und groß, zu vermieten. Schillerstraße 19.

Ein Logis.

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Stellung für 2-4 Personen, 12 Thlr. zu vermieten. Frau Caroline.

Ein großes ausgesuchtes

Zimmer ist an einen oder zwei Herren per 1. April billig zu vermieten. gr. Klosterstr. 7, 3. Etage rechts.

Zittau, im Hause

Nr. 19 der Neustadt, ist ein Comptoir nebst anderen geräumigen Geschäftsräumen, Niederlags-, Keller- u. Stämmen, sowie die erste Etage willk. zu vermieten durch Advocate Reichel.

Eine kinderlose Witwe oder

Eine unverheirathete Dame, welche geneigt sein sollte, bei einer älteren Dame zu wohnen und dieselbe in Obacht zu nehmen, wird erlaubt, sich zu melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Etagen, Zimmer nebst übrigen Zubehör, ist am Osten d. S. zu vermieten Baldgasse 37.

Gesucht

für den 1. April eine Stube mit Kammer oder Küche. Adressen mit Preisnachrichten niedergeschrieben bei Käfermeister Hille, Webergasse 10 part.

Gute billige

Pension

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler) in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Eine Wohnung.

mit Verkaufsstube und ... falle ist zu vermieten und zum 1. April zu bezahlen Rössen 97. am Markt.

Zu vermieten

ein in hochgelegener Bel-Etage belegenes Vocal. In Damen- oder Herren-Confection-Geschäft passend, an better Lage Hannovers zu Ostern d. S. öffnen unter D. 1502 an die Central-Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co. in Hannover.

Zu vermieten

ein Raum an alterter Lage Hannovers zu Ostern d. S. unter D. 1502 an die Central-Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co. in Hannover.

Auf ein schönes Logis,

bestehend aus 7 Stämmen, nebst Zubehör und Gartengenuß von jetzt ab zu vermieten und zu Johanns zu den ehern.

Ein Logen

nebst Logis ist in Blasewitz am Schillerplatz sofort zu vermieten. Näheres dabei Nr. 14.

Zu vermieten

ein coelestes Wein- u. Re- staurations-Keller an lebhaftester Lage Hannovers zu Ostern oder pr. 1. Mai d. S. öffnen unter D. 1501 an die Central-Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co., Hannover.

Logis.

Billa "Elysium", 5 Minuten hinter Gasthof Weißen Adler, zu Blasewitz gehörig, und beständliche Wohnungen mit und ohne Möbel so gut beziehbar zu vermieten. Mösbach.

Eine Wohnung.

Kaisereck, 12, 1. Et., 1 Stube, 1 Kammer, Küche, gr. Veranda und Zubehör, Preis 100 Thlr. Ostern beziehbar. Näheres im Klempnergeschäft.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten. Leipzigerstraße Nr. 16 c, 1. Etage links.

Eis-Vagerräume,

schön und groß, zu vermieten. Schillerstraße 19.

Ein Logis.

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Stellung für 2-4 Personen, 12 Thlr. zu vermieten. Frau Caroline.

Ein großes ausgesuchtes

Zimmer ist an einen oder zwei Herren per 1. April billig zu vermieten. gr. Klosterstr. 7, 3. Etage rechts.

Zittau, im Hause

Nr. 19 der Neustadt, ist ein Comptoir nebst anderen geräumigen Geschäftsräumen, Niederlags-, Keller- u. Stämmen, sowie die erste Etage willk. zu vermieten durch Advocate Reichel.

Eine kinderlose Witwe oder

Eine unverheirathete Dame, welche geneigt sein sollte, bei einer älteren Dame zu wohnen und dieselbe in Obacht zu nehmen, wird erlaubt, sich zu melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Randgut-Verkauf:

Ein Landgut mit herrschaftl. Zimmern nebst übrigen Zubehör, ist am Osten d. S. zu vermieten Baldgasse 37.

Gesucht

wird ein Laden zu mieten gegeben. Gefäll. Adressen unter W. 10 Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesucht

für den 1. April eine Stube mit Kammer oder Küche. Adressen mit Preisnachrichten niedergeschrieben bei Käfermeister Hille, Webergasse 10 part.

Gute billige

Pension

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

finden noch einige Schüler bei einem Lehrer in Dresden-Neustadt. Beaufsichtigung bei Anstellung der häuslichen Arbeiten wird ebenfalls zugestellt. Werthe Auskünften unter H. L. 15 in die Billig-Exped. d. S. v. Kl. Klostergasse 5, erbeten.

Gesucht

wird zu Ostern ein Schüler (wundervoller Musikschnäbler)

in freundliche und liebevolle

Pension Poppl 27, 2. Et.

Pension.

Hopfenblüthe, 4 Weißegasse 4.

Str. u. Bld. Mittagstisch.
Dienstag den 13. März 1877.
Kaffeehaus mit Kart. Bürse
40 Pf.

Goupe 50 Pf. m. Abend 50 Pf.
Abends:

Mosk.-Court-Suppe 50 Pf.
Schweine-Braten mit Brot 50 Pf.
Gefüllte Blätter mit Kart. 50 Pf.

Zur Verzehrung gelangt:
Die Kette v. R. Kannitz 17 Pf.

In dem am Sonnabend den

17. März stattfindenden

Einzugs-Schmaus

verbunden mit Schweins-
Prämiens-Schissen ohne

Stücke ergeben ein

Arthur v. Marschall,

Kellneratur,

Palmier, 37 b. Gießtärleng.

Einige Herren und

Damen,

welche gewünscht, einem anständig-
würdigem Verein beizutreten,

werden gebeten, ihre Adr. mit.

L. 1000 v. R. Wiederholung

der Schieber-Gerberge u.

Der Arbeits-Kaufhaus befin-

det sich 12 gr. Weißegasse 12.

Gepökeltes

pommersches Gänsefleisch
von frischer Sendung, a Pf.
75 Pf. empfiehlt

N. L. Kohn,
12 Bettinerstraße 12.

Vriese, Gesichte, Gedichte,
Tochte, Tafellieder u.
bei Weischer, Amalienstr. 27, 2.

Damen-

Schürzen,
schön verziert,
von 85 Pf. an.

Kinders-

Schürzen
von 50 Pf. an.

Corsets,
von 75 Pf. an,
empfiehlt in großer Auswahl

Tinus Österreich,

Strumpfwarenfabrik,

Scheffelstrasse 26.

Heiraths-Gejuch.

Ein junger Mann von 25 Jahren, mit angenehmen Gesichtszügen, suchte die Bekanntschaft einer geb. Dame mit stillen und verträglichen Temperament zu machen. Einige Beiminden erwähnen, Gen. Adr. in d. Gr. D. W. unter **O. 1200** bis 21. D. W. erbeten.

Öfferte für

Bäckermeister.

In günstiger Gelegenheit,
lage zu Hirschberg - Schief-
soll eine Bäcker eingetragen
und verpachtet werden.

Darauf reichende Herren
Bäckermeisterwohlen unterschließen.

C. L. 20 postlagernd Hirsch-
berg (S. 26) zulässige Anträge
niederlegen.

Epilepsie, Fallsucht,

Krämpfe.

Seit dreisig Jahren habe ich
diese Krankheit in dieser Zeit
mit wenigen Kosten, worüber
eine große Menge beglaubigter
Arzte zur Einsicht bei mir offen
liegen. Dennoch nach erfolgter
Heilung.

J. H. Hoesch

in Brühl bei Aalen.

Heiraths-Gejuch.

Nur mit Mühe überwunden ich
die Voturtheile gegen ein volles
Verdienst und erlasse Jung-
frauen oder Müttern, welche ge-
neigt sind, einem jungen Mann
(Ausflugswertverlierender), 28 J.
alt, die Hand zu reichen, hiermit
aus, ein Kleid zu ihm und
ihre weichen W. mit Eboter,
als **B. 111** in die Expedition
d. W. einzutragen. Ein Bet-
rag von einigen Tausend Tha-
len ist erforderlich. Siehten ist
von angemessenem Gehalt, und
unter verhindert Familie. Ver-
schieden. Briefe zumal.

Gießerei Korkstopfenfabrik

sucht für Dresden und Um-
gebung einen soliden und

thötigen

Agenten.

Offeren nebst Referenzen unter
Gießerei Y. 8811 an **Rudolf**
Mosse, Dresden, Ultm. 4, I.

Sollten sich noch einige junge
Leute am Anfang eines
Herrnboots und der Freude eines
eines

Ruderclubs

beteiligen wollen, so werden die-
selben gebeten, ihre Adressen un-
B. P. postlagernd Hauptpostamt
niederlegen.

NB. Die Habiten würden an
noch zu bestimmenden Tagen
wischen 4 und 5 Uhr beginnen.

Private Besprechungen.

Orpheus.

Heute Mittag 1 Uhr
Orchester-Probe im Saale
des Gewerbehause.

L

Heute Abend plakat 8 Uhr
leichte Probe für das am 17.

d. W. stattfindende Concert.
Vorlesungstage für d. außerordent-
lichen Mitglieder. U. s. G. d.

D.

* * * Der 14. Marz an-
15. März an-
gelegt gewes-
ene

C. * Familien-
* * * Abend

nu-
me-
det bestimmt Donnerstag
den 5. April in **Heilig's**
Establishment statt.

Donnerstag d. 15. Marz 1877

Damen-Abend

Stadt Weimar. D. B.

Damenverein

Heute

Geb. - Stenographie.

Heute Dienstag den 13. Marz 1877,

Radem. 5 - 1 Uhr, Generalsam-
mlung. Jahresbericht,

Kassenbericht, Neuwahl des Vor-
standes. Um zahlreiche Entde-
ckungen der Vereinmitglieder wird

gebeten.

R

Heute Dienstag, 13. Marz 1877,
Abend, 8 Uhr,

Commis-
sionsfestsitzung

Abend 1.

Stadt Paris.

Bonie-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Abschluss

mit Damen, wozu eingeladen

wird durch den Vorstand.

Dank.

innigsten Dank sagen wir Ge-
hobenen und Unbekannten, durch
welche uner goldene Hochzeit-
tag uns zum größten Freuden-
tag unserer Freuds gemacht

wurde; Dank auch Herrn Gitter
Aubelius. Für Sie alle aber
das Gebet zum Herrn, das er
auch bei Ihnen hielten wolle,
wenn es einst für Sie will Abend

wird befeuchtet, ein hübsches

Instrument steht zur Verfolgung.

Ich habe nur heile eine Stimme,
und so können wir singen.

Vi. Ich doch das Leben leben,
man muss es nur verstehen; trotz

eines verleiderten Briefes,

wie sie eine anspruchsvolle, geh-
obene Person ist, die man darf nur
in einer Weltstadt oder Kauf-
mannsladen davon sprechen, auch
dann welche von selbst melden
und gerne vorstellen, wie sie
der Einzelne sehr überzeugt
hat, dass sie nicht aus Wollust,
sondern bloß deshalb noch einmal
diesen Titel ihres, um mein
herauszutun, Leben, wie ich ge-
wehet bin, wieder zu erlangen.

So lache daher aus stolzerem

Geiste eine anspruchsvolle, geh-
obene Person ist, die man darf nur
in einer Weltstadt oder Kauf-
mannsladen davon sprechen, auch
dann welche von selbst melden
und gerne vorstellen, wie sie
der Einzelne sehr überzeugt
hat, dass sie nicht aus Wollust,
sondern bloß deshalb noch einmal
diesen Titel ihres, um mein
herauszutun, Leben, wie ich ge-
wehet bin, wieder zu erlangen.

Augusti-Garten, geb. in Golonby,

Braniacka Warten,

geb. Jacobina, geb. in Dresden.

Dem Redakteur

Franziska Haupt

auf der Feuerkrauterstr. 14, 1. Etage

die besten Glückwünsche zu ihrem
belebten Ehemann.

Unsere herzlichste Gratulation

dem Madame

Stareke.

Freiberthaup 9, zu ihrem heutigen

Wiederholungstag und wünschen

dass sie eben noch vielmehr er-
leben möge.

A. K.

Dem

Geburtstags-Kleeblock

für Berlin, Neum.

denne Henriette Rehfeld,

Herrn G. W. Pfeiffer

die herzlichsten Glückwünsche zum

12. Marz.

H. P.

Fräulein A. R.,

Grossenhain.

bitte Brief unter diesen Buch-
staben postlagernd abzugeben.

Danke für altes Ost.

B. 5 H. B.

1848.

Ganzt den 20. od. 21. Schreibe

wenn ich kommen soll. Gru-

mich 3.

Nächtliche

Bestellungen.

Der frohme Ehemann

und die Nr. 3 verschleierte

Wittwe, wie reicht sich das zu-
sammen. Bernhard, pak auf

Deine zwei Wunder auf, das

sie nicht auch in der Mutter

Fussstapfen testen.

Ed. F.

Sei so gut und schreibe mir 25

Thaler, ich brauche es zum Aus-
ziehen.

R. Sch.

H. H. 3500.

Brief liegt postlagernd Hauptpost.

C. B. 100.

Brief liegt in der Gr. d. W.

1848.

Ganzt den 20. od. 21. Schreibe

wenn ich kommen soll. Gru-

mich 3.

H. H. 3500.

Ganzt den 20. od. 21. Schreibe



Prämiirt, goldene Medaille.

Diese konservierten frischen Früchte haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens die Anerkennung vieler Autoritäten erworben, auch haben die Herren hierzu:

Herr Medizinalrat Dr. Brückner,

Dr. Foerster,

Medizinalrat Dr. Körzinger u.

diese Conserve besogen und für sehr gut befunden.

Zu bestellen durch die General-Agentur für das Königreich Sachsen:

Robert Stüwe,

Comptoir und Lager: Dresden, Circusstraße 44.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Arzten, Krankenhaus und anderen Läden empfohlen, um verschiedene Affectionen des Atmungsapparates zu bekämpfen. Das Genuathmen des Rauches dieser Zigaretten reicht wohlthätig gegen die bestreiten atypischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Rechtspleiden u. s. w. Preis Mark 1.60 per Schachtel von 15 Stück. So wird gebeten, auf die Etikette Grimault & Co. zu achten, Haupt-

Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niedertagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herrn Spalteholz & Bley.

Auction. Heute Dienstag den 13. März, und folgende Tage, Vermittlung von 10 Uhr an, gelangen Leitbahnstraße 21 part., wegen Bezugnahme eines geistigen Herrschaft nachvergleichete, zum Theil mehrere Hundert Jahre alte.

antik höchst werthvolle
Gegenstände,

als: 12 egale Polsterstühle, 4 sehr alterthümliche Betten mit geschnittenen und eingesetzten Aufhängen, vorunter ein Himmelbett mit geschnittenen Galerien nebst den dazu gehörigen Mattaschen u. Federbetten aus dem vorigen Jahrhundert, 1 sehr alterthümliches Glasblatt mit Goldverzierung (über 100 Jahre alt), ein dergal. Schreibpult mit Aufsatz, 1 dergal. Kommode mit Savans-Aufzug, 1 dergal. eingelassener Schrank mit gebrechlichen Säulen, 2 Kleiderschränke (über 200 Jahre alt), 1 Kleiderkasten, 1 großer runder Aufzugsstuhl, 1 Garnitur Stühle und Tische, geschnitten und mit gerahmtem Sammet bezogen, 1 antiker Schrank mit geschnittenem Aufsatz, 1 dergal. mit Aufsatz, 2 sehr hohe geschnittenen Stühle von hauzarem Holz, sowie eine Partie verschiedene Silber-Geräte gegen Paarzahlung zur Versteigerung durch C. Lenk, Auctionator und Taxator.

Obige Gegenstände seien bereit von 10 bis 9 Uhr an besichtigt werden.

1 Stutz-Flügel,
nen, mit deutscher Mechanik, sind wie beauftragt sehr billig zu verkaufen. Gleiche Zeith ist empfohlen wir

Flügel & Pianino
von allgemein anerkannter Güte zu den tollsten Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Bud. Göllner & Heinig, Pianolabell, Canalgasse 23b, 2.

Osener Rakoczi-Bitterwasser,

mild wirkend, nicht unangenehm schmeckend, führen:

Kronprinz-Apotheke in Dresden-Alstadt,

Johannes-Apotheke in Dresden-Alstadt,

Mohren-Apotheke in Dresden-Alstadt,

Schwanen-Apotheke in Dresden-Alstadt,

Apotheker Abendroth in Pirna,

Apotheker Menzner in Bautzen,

Apotheker Schimann in Bautzen,

Apotheker Schäffer in Röthen,

Apotheker Dr. Krähe in Freiberg,

Apotheker Languth in Waldenburg,

Apotheker Richter in Oberplanitz,

Apotheker Vogay in Tharandt.

Apotheker Bach in Schandau.

Hauptdepot für das Königreich Sachsen:

Kronen-Apotheke, Dresden-Neustadt.

NB. Nur echt mit blauer Etikette.

S. Nagelstock,
6 Altmarkt 6.

Für die
Frühjahrs-Saison

ist mein Lager mit sämtlichen

Neuheiten

zur Bekleidung für Knaben und
Mädchen jeden Alters

auf vollständigster Art sortiert und bin ich durch vortheilhafteste Einsätze, so auch durch Massenproduktion, in den angenehmen Stand gesetzt, meinen geckten Kunden wahrhaft billige Preise zu stellen.

Für Confirmanden

(Knaben und Mädchen) empfehle Anzüge, Jaquets, Tafelmas und alle sonstigen zu diesem Zwecke geeigneten und modernen Bekleidungen in größter Auswahl.

S. Nagelstock,
6 Altmarkt 6.

Pferde-Auction.

Gesternabend den 24. d. M. Vermittlung von 11 Uhr an, folgen im Hospitalhof zu Freiberg

8 Stück gute starke Arbeitspferde
gegen faire Zahlung öffentlich versteigert werden.
Carl Schmidauer, verfl. Auctionator.

Boiles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angeborenen Neurien leidet, da es an seinem Halsende ein kleineres Gebilde gibt, auf diesem Wege eine Lebendigkeit. Ein Vermögen von 3. bis 4000 Thalern wäre erwünscht. Darum Heilesthende werden gebeten, welche Menschen mit Photographie unter J. A. in die Freydr. d. Bl. abzugeben. Berücksichtigung ist Ehrenacht.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

Stellung. Off. d. Bl. erbeten.

Wochen unter G. K. 66

erbeten. Insgesamt

ca. 1000 Thaler.

Ein junger Mann, welcher ca.

10 Jahre im gebürtigen Zustand

seines Vaters war, und mit allen

Arbeitsarten, sowohl mit

dem Nachbarleben vollständig

ausgestattet, sucht eine

<p

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert
von der Kapelle des Kgl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Erdmann Puschold.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Gewerbehaus.

Dienstag, den 13. März 1877

Großes Extra-Concert (ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle
unter gäther Mitwirkung des
Fräulein Feuerstake

vom hiesigen Residenztheater und des Gesangvereins
Dresdner Orpheus.

1. Ouverture Nr. 3 zu "Leonore". Beethoven.
2. Dassos macabre, sintetische Dichtung : Saint-Saëns.
3. Zombildera d. Mußt rama, "Die Ballade" R. Wagner.
4. Chor aus "Rosamunde". Fr. Schubert.
5. Sei unvergagt { Frechleder beim H. Marschner.
6. Der König in Thule in Amsterdam W. H. Velt.
7. Jägerchor aus "Gurthine". C. M. v. Weber.
8. Siegeszug aus Herkommensblatt Lachner.
9. G. Meyerbeer's Mußt zu Beer's "Struensee" mit verhindendem Text von Th. Gassmann, airtrophen von Fräulein Feuerstake, die Cydrie gehungen vom Dresdner Orpheus.

Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnementsbüchlein haben keine Gültigkeit.

Bergfeller-Etablissement.

Heute Dienstag, den 13. März:

Militär-Concert

ausgeführt vom Stabstrompeter und Trompeten-Büches Herrn

E. Nauhardt,

mit dem Trompeter-der des K. S. 2. Feld-Artillerie-Bieg. Nr. 28.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.

Büches, 4 Stück 75 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Diese Concerte finden jeden Dienstag statt.

Von 7 Uhr an Schweißknödel mit Kartoffelkloßen,

sowie diverse Sorten hausgemachte Wurst.

Gewerbehaus.

Morgen Mittwoch d. 14. d. M.

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

C. Werner

mit der aus 40 Mann bestehenden Streich-Kapelle des Kgl. Sächs. Zögling-Regiments "Prinz Georg" Nr. 108

zu Gunsten des hiesigen Militärvereins

„Jäger u. Schützen.“

Programm:

1. Aufführungsmarsch a. d. Dr. "Die Zöpfler".
2. Ouverture im italienischen Style
3. „Chor de Blanche de Provence“
4. „Heldenfeier aus Indien“, Walzer
5. Große Chor-Musik a. d. Dr. „Alba“
6. Entr'acte und Marsochor a. d. Dr. „Der kleineade Holländer“
7. Menuett aus einem Streich-Cinquantett
8. Danzette über C. M. v. Weber's leichten Gedanken
9. Dub. z. Dr. „Der König hat's gesagt“
10. a) „Räuber Abtschied“, Walz
- b) „Das neue deutsche Herz“, Walz
11. Große deutsche Rantakte zur Einweihung des Hermann-Denkmales, comp.
12. „Kameraden-Gruß“, Walz, dem Militär-Bettin „Jäger u. Schützen“ zugedacht

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.

Victoria-Salon.

Heute Dienstag, d. 13. März:

Sextes Ballspiel d. Opernsängerin Frau Wanda v. Bogdani

vom königl. Opernhaus zu Berlin.

Akte und Scene aus der Oper "Die Burlaner" von Bellini und La veritable Manola von Bourgeois, gehungen von der Opernsängerin Frau W. v. Bogdani.

Auftritt sämtl. Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.

Das Rauchen ist erst nach Beendigung der Gesangs-Vorträge der Frau von Bogdani gestattet.

Gassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Thieme.

m. Café in der 1. Etage mit 6 Billards. Großes Tunnel-Restaurant.

Restaurant Boulevard.

Heute großes Frei-Concert.

M. Schlachter.

Präuscher's Museum.



Täglich geöffnet v. Morg. 10 b.
Abends 10. Heute Dienstag, 13.
März, von Nachm. 2 Uhr an
nur allein für
a m e n.

**Mittwoch, den 14. März,
Abends 7 Uhr:
V dritter Productions - Abend
im Saale des Hotel de Saxe.**

Brauns Hotel.

Heute Dienstag den 13. März:

Concert

der Herren

**Metz, Neumann, Ascher, Schreyer
und Hoffmann,**
Quartett- und Couplet-Sänger des Leipziger
Schürenhauses.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Von heute Dienstag, den 13. März, an und folgende Tage,
geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Abends 9 Uhr:
Waldschlößchen-Stadt-Restaurant,
Eingang zum Postplatz.

Mikroskopische Ausstellung der unsichtbaren Thierwelt

In ausgezeichneten lebenden Exemplaren.
Beobachtung des Verschlusses, der Vergrößerung und der Fortpflanzung, Blutumlauf usw. Diese Lebensunctionen sind mit
der größten Akribie für jedes Käuse sichtbar.

Als besonders interessant: Fliegenköder, Käferköder, Käferköder,
aus dem Dammland der Würbelthiere entnommen, Trichinen, Kopf des Bandwurms usw.

Entree & Verion 30 Pf. Kinder 10 Pf. Schulen, Institute und
Corporationen nach Überweisung.

Die vielseitige Anerkennung, welche meine Ausstellung vom
deutschen Gewerbe-Verein und anderen Vereinen gehunden, veranlaßt mich, dieselbe dem grössten Publikum zugänglich zu machen.

J. Richter aus Dresden.

I. Europäische Damen-Kapelle.

Heute
großes Instrumental-Concert
im Saale des
Stadt-Waldschlößchen-Restaurants;

1. Etage.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Toska Herster, Director.

Stadt Leipzig.

Gingana Almühlstraße Nr. 8.

Heute großes Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Stadt Kirchberg.

große Frohngasse 2.

Zöglich humoristisches Gesangs-Concert. Zum Vortrag kommt: Schauspieler und Soubrettes von Herrn und Frau Döring. Ein Jahr zurück, vollkommen brauchbar. Soa. Ich las ihnen gern. Hierzu lädt ergeben ein.

H. Pätzke.

Salon Variété.

(Bazar.) Heute Dienstag, d. 13. März

Zwei große Vorstellungen.

Auftreten sämtlicher engagirten Mitglieder.

Anfang der Abend-Vorstellung 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Anfang Nachmittagvorstellung 2 Uhr. Ende 6 Uhr. Entree frei.

L. Weickert, Director.

Wilsdruffer Sängerhalle.

Querz-

straße.

Bon heute ab während des Jahrmarktes täglich großes

Concert und Vorstellung.

Emma verw. Krause.

Oscar Renner's Restaurant,

Marienstr. 92 u. 23. Ecke der Margarethen-

straße.

und am See 5.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch,

später verschiedene Sorten frische Wurst.

Außerdem wird verzagt:

Pilsner Bier,

die Krone aller Biere, aus dem Bürgerlichen Brauhause

in Pilsen.

Petermann und Tünchel.

Präservatives, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Qual. à 2 M., 3 M., 4 1/2 M., 6 M. und 7 1/2 Mark pr. Dose, versteckt unter Dose, ebenfalls postlagernd, gegen Einschüfung oder Nachnahme des Betrages.

B. Blumenstengel in Dresden,

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brücke.

**Sämtliche Buchbinderei,
Buch- und Papierhändler,**
sowie sonstige mit Schulutensilien handelnde Kaufleute der Gelehrten-Schule Dresden II. (Land) werden in ihrem eigenen Interesse zu einer wichtigen Versprechung hierher eingeladen, das Festessen den 16. März a. c. Nachmittags 2 Uhr in Helbig's Restauration zu Dresden, Theaterring Nr. 4, gefälligst einzufinden.

Das provisorische Comité im Planenischen Grunde.
J. C. Constantin Engelmann in Gottschee.

Am Böh. Bahnhof.

Bismarckplatz.

Circus Wulff.

Heute Dienstag den 13. März 1877:

Große brillante Vorstellung.

Antara 7 1/2 Uhr Abends.

Hypnotisches Tableau mit drei freien Augen von Herrn Ed. Wulff.—
Grando-Manoeuvre Debut, getragen von 4 Herren und 4 Damen.
Morgen Mittwoch 2 große Vorstellungen. Die I. Extra-Kinder-Vorstellung 4 Uhr Nachmittags. Die II. außer gewöhnliche Extra-Gala-Vorstellung 7 1/2 Uhr Abends. Alles überlässt die Platze.

Hochachtungsvoll L. Wulff, Director.

Prager Herren-Verleidungs-Salon.

E. Wiener,

Schloßstraße Nr. 24, 1. Et.

Niederlage von B. Straschitz,

I. I. österr. Hosschneider

aus Prag.

DRESDEN,
Schloßstraße Nr. 24, 1. Et.,
empfiehlt zur Saison 1877
sein Lager, bestehend in den neuesten Stoffen zur
Aufführung von nur seiner

Herren-Garderobe

zu mäßigen Preisen, sehr österreichische
Räume und sehr seltene Arbeit.

Indem ich mein Gewicht in 1. Klasse bei
seinen Kleidungsstücken betrachte, bin in der Lage, diesen
billigen Preise stellen zu können.

Stoffe, wenn auch nicht von meinem Lager,
werden zur Aufführung von Herren-Garderobe
übernommen und hierfür das Arbeitslohn billiger
berechnet.

Bei Baarzahlung 5 Prozent Rabatt.

E. Wiener aus Prag,

Niederlage von B. Straschitz, I. I.

österr. Hosschneider,

gegründet in Prag 1855, in Dresden 1868.

Prager Herren-Verleidungs-Salon.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

von Moritz Sommer,

I. Geschäft: gr. Brüdergasse 13,

II. Geschäft: Hauptstrasse 26.

Meinen neuesten Preis-Courant für laufende und kommende
Saisons empfiehlt ich zu ganz besonderer Beachtung. Sämtliche
Artikel sind eigenes Fabrikat.

Elegant und dauerhaft für Damen: M. 7, feines Glace-
leder, mit und ohne
Flocke. M. 10, feines Chagrin. M. 8, Promenadenleder
M. 15, Hausschuhe M. 3.

Schafft. M. 10.50, mit Schnallen.

Schnallen-Schuhe in allen Ledertorten, äußerst beliebt und
praktisch, M. 10

Mehr als tausend Muster weiße und bunte Gardinen und Möbelstoffe

föllen wegen überfüllten Lagers in diesen Artikeln zu jedem nur irgend annehmbaren Preis in ganzen Stücken und in Resten verkauf werden
im grossen Bazar, Schloßstraße 8.

14 Altmarkt 14. M. S. Simon Nachfolger, Dresden, 14 Altmarkt 14.

empfiehlt sein reichhaltig ausgestattetes Lager von Gardinen, Bettdecken u. allerhand Weisswaren bei streng rechter Bedienung zu außergewöhnlich günstigen Preisen.



Edle Bartwiewel,

aus dem Extracte der vom Prof. G. Theo-
doz. entdeckten Pflanze *Huonar* bestehend, des-
tiert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart.
Preis per Alacon 3 Mark, die lt. Gedächtnis-
anmeldung dabei zu verwendende Aceton-
lotion pro St. 1 Mark. General-Depot bei G. G. Brüning
in Frankfurt a. M. Depots in Dresden bei: Paul
Schwarzkopf, Schloßholz 9; Spaltheholz u. Blei-
gasse 10; Theodor. Pöhlmann, Schloßstraße 12 (in
Leipzig Preis vom Stamm- und Güterkassen); in Chemnitz
bei G. Siegling, Rossmarkt; in Bautzen bei Sehr.
Jul. Linke, Schloßstraße.



Praeparate

Berühmte Naturstoffe und Arznei, sowie neuere erste medizinische Autoritäten
berichten, dass diese wirksamen medizinischen Bestandteile zu erhalten, am kostengünstigsten durch eine besondere
Methoden erzeugten Blättern der in Peru wachsenden
Coca-Pflanze, nach den eingangs erwähnten
Vorschriften dargestellt werden. Deutsches
Alexander von Humboldt, Bonpland und andere
berühmte Naturforscher und Ärzte, sowie neuere erste medizinische Autoritäten
berichten, dass diese wirksamen medizinischen Bestandteile
darunter die Diocesano Reis und Frimarie in Paris, grosse in Groß-Schwalbe
u. Mantegazzia, haben auf die wunderbare Heil- und Nahrungsart der
Coca, ein unbeschreibliche Zeit die Universität, die Etagen- und Peruaner-Peru, ein
gelehrte und diese Präparate, das Resultat langjähriger Studien des Dr. Al-
varez, welche darin ein weiteres und neuen Praxis die überragendsten Er-
folge erzielte, besser als jedes anderes Mittel geeignet, die erwähnten
Leiden auf normalem Wege zu besiegen und die geschwundnen Kräfte des
Körpers wieder zurückzuziehen. Diese Präparate Alvarez'schen Coca-Pillen Nr. III
und 4. Rmk. vor Schatz, oder Gehäuse, u. Boxen, aus welcher Alles
wollte, es ist fast allen Apotheken deutscher und Auslands zu haben.
In Dresden Johannes-Apotheke, Dippelstr. 10a, Dresden.

In Zeitschriften, Apotheken.



Großes Uhren-Lager H. Treppenhauer, Uhrmacher, am See 7.

empfiehlt: Regulatoren, keine Werke, von 27
Mark an (bei 60 verschiedene Muster),
Reiseuhren für 10 Mark, Bauernuhren von 6
Mark an, elegante Damen-Uhren in reich-
haltiger Ausstattung von 35 Mark an, goldene
Herren-Uhren von 60 Mark an bis zu den
besten Montreals, sowie gut gerende
Silberne Gründer-Uhren von 20 Mark an. Für richtige Han-
teile 2 Jahre Garantie. Herrenuhren werden in Folge persön-
licher Sachkenntnis auf d. Sorgfaltstafte ausgestellt.



Singer-Nähmaschinen

von

Clemens Müller

empfiehlt ich als die vorzüglichsten Maschinen dieses
Systems und sind die ersten mit den neuesten Verbesserungen
versehenen. Zum Vergleich und Verkauf habe ich
meine neue

amerik. Original-Singer-Maschinen
in meinem Local aufgestellt, so dass sich jeder Käufer
überzeugen darf, seine Wahl treffen kann.

**Alfred Meysel, sgl. Goldlieferant,
Marienstraße Nr. 7.**
Neuestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.



Coca

Nur aus frischer Pflanze darge-
stellt, enthalten die volle
Wirkksamkeit des Coca, das
berühmte Heil- und Kraft-
mittels des Indianer Peru's.
Ihren Gebrauche, dort seit
Urzeiten heimisch, schreibt
A. v. Humboldt, dass
die Coca-Pflanze das totale
Leben auf den Anden zu, und die Rorophyten der Wissenschaft aller
Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballs so gleich-
zeitige Heilwirkungen auf die Organe der Atmung u. Verdauung und so
enormer konstanter Erregung des Nerven- u. Muskelsystems (Gesamt-
nerven) erhält als die Coca. Oh. Präp., für die verschiedenen Krankheit-
gruppen verschieden kombiniert, u. in vielen Ländern untersucht, stand
das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. Sampson's,
das direkt dazu verlassenen Schülers v. Humboldt's. Humboldt's
Empfehlung Ehre machen bewährten sich seit vielen Jahrzehnten
(erlaubtes Dankesreden Gehörter) selbst in verzweifeltesten
Fällen. Coca-Pille I gegen Hals-, Brust- u. Lungentbcn, Coca-P.
II gegen hartnäckigste Böden der Verdauung, Hämorrhoiden,
etc. Coca-P. III ab unterschiedlich gegen allgemeine Nervenschwäche,
Hypochondrie, Hysterie etc. und hervorragend gegen spezielle
Schwächezustände (Pellagra, Impotenz etc.). Coca-Spiral gegen
Kopfschmerz etc. Preise n. d. deutschen Arzneibüro Eisen, od.
Einhornstr. 3 Rmk., 6 Sch. 10 Mk. Empfehlend Abhandlung Prof.
Sampson gratis freuen d. Mohrenapotheke Mainz u. deren Depots

* Prof. Dr. Pöhlmann, Lippische Str. 14. M. Klemm, Schloss-Apotheke
Bautzen, 1. Rmk. 10 Sch. 10 Mk. 10 Sch. 10 Mk. 10 Sch.

Das verhältnissmäßig und er-
probteste aller

Magen-Mittel,

die berühmte Schader'sche

Weisse Lebens-

Essenz

vom Apotheker Schader,
General-Depot, Stuttgart, wel-
che von Tausenden, die mit
den langwierigsten und
schwersten

Magenleiden

bevorstet waren, allein ge-
heilten hat und die in den
meisten Familien als lä-
stiges Handmittel ganz
unentbehrlich geworden ist,
wird Federmann dringend
empfohlen. Preis laut
Ministerialerlaß durch Kauf-
leute gestattet. Gläser 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder

werden als vorzüglichstes
Erleichterungs- und Vor-
beugungsmittel die Schra-
der'schen elektromotori-
schen

Zahnhalssänder

der Stdt. 1 Mark, allen
versorgten Müttern be-
hören empfohlen.

Schader's

Trauben-Brust-

Honig,

angenehmstes und sicherstes
Gesundheits- und Heilmittel
gegen Husten, Gläser 1 Mark.

All die Artikel sind
etwa vorzüglich bei Gust.

Gader u. So., Schele-
strofe, Paul. Schwarz-
lose, Dora, Schleußig,
Dresden.

G. Weigelt, Trogkist,
Birn.

Herrn. Jocher, Vienna.

Apost. G. Neupert, Worf.

- V. Krebsmaier, Wörth.

- R. Nottmann, Dippoldis-
walde.

- John, Gerickestraße.

- Döll, Augustenstraße.

- Köhler, Bötzow.

- Pachath, Sammen.

- J. Nottnig, Neuer Markt,
Haus, Dräger, Old-
enburg.

- O. A. Schramm, Groß-
Schönau.

- J. G. Haubold, Schnitz.

- G. Maute, Zittau.

Für Leidende!

Proben jeder Art kann auf
voller Überzeugung die Beweis-
ung des Auslandes bestreiten,
in der Alcy's Naturheilmittel-
geschäfts bestehen. Probleme
können werden. Preis in einer
etwa 60 Sch. erfordert, 100 Sch.
ist auch jede Anwendung eines
Anfalls von Nichter. Verlust-
anfälle in Leipzig zu bestehen,
und einen 100 Sch. Kosten auf-
zuordnen genügt, wenn Pro-
ben zu bestreiten.

Obiges Buch ist vorzüglich in
der R. von Zahn'schen
Buchhandlung, Schloß-
straße 22.

Bestimmt große, Stein ge-
malte

Coffee- Service

mit 6 Tassen empfiehlt in reicher
Auswahl schon von 10 Mark
an die Galanteriewaren-Han-
dlung

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Frische Speisebutter

zu 10 Pf. im Ganzen
hälften bei A. Törlman

Ein Buch welches

68 Auslagen

erlebt hat, dabei wohl feiner
weiteren Empfehlung, viele
Werke für seine Größe. Für
Kranke, welche sich nur eines
bewährten Heilverfahrens
für Gesundheit bedienen sollten,
in ein solches Werk von
doppelter Werte und
eine Garantie vor, das
sich nicht darum handelt, an
ihren Körper mit neuen
Arzneien überzutreiben,
wie die noch sehr häufig
geschieht. — Von dem be-
ruhnten, 500 Seiten star-
ken Buch: "Dr. K. v. Na-
turmethode" ist bereits die
68. Auslage erschienen.

Tausende und aber Tausende
verdanken den in dem
Buche vertratenen Heil-
methode ihre Gesundheit,

wie die zahlreichen, von ab-
gedruckten Autoren beweisen,
Verläufe es daher niemand
sich dies vorzügliche popu-
lärmärkische, 1 Mark
verdiente, in der R. v. Na-
turmethode Buchhandl.

Schloßstraße 22, vorzüglich

Wertvoll zu kaufen oder auch
neue Ausgabe von 10
Büchern für 10 Pf. direkt
von Kästner & Verlag, Al-
tona in Leipzig kommen zu
lassen, welch' weitere Auf-
verkäufe vor dem einen 100
Seiten Auszug daraus
sich verhindern verhindern.

Weltreise Sänglinge!

werden bei diesem Wett-
bewerb nicht mehr festsitzen.
Der vorzüglichste Zusatz
zur Welt ist die gediegene
"Säinder-nahrung"

Krautgries"

dringend empfohlen von
den tüchtigsten Arzten
und ersten Chemnern
Deutschlands. Ergeb-
nisse zu 10 Pf. direkt
zusammen 20 Pf. täg-
lich. Ein Paket zu
einem Versuch mit dieser
vorzüglichen Nahrung
kostet nur 10 Pf.

Lager r bei: Adolf Kügelz,
Altmarkt 10, Haupt-
depot, Meran, Bö. Annen-
straße. Weigelt u. Joch.,
Schleußig, Paul. Schwarz-
lose, Dora, Schleußig,
Dresden.

G. Weigelt, Trogkist,
Birn.

Herrn. Jocher, Vienna.

Apost. G. Neupert, Worf.

- V. Krebsmaier, Wörth.

- R. Nottmann, Emden.

- J. Nottnig, Neuer Markt,
Haus, Dräger, Old-
enburg.

- O. A. Schramm, Groß-
Schönau.

- J. G. Haubold, Schnitz.

- G. Maute, Zittau.

- F. G. Petermann, Galerie-
straße 10.

**Die Cartonagen-Fabrik
von H. Mohr & Co.**
in Dresden, Kreuzstraße 17,
empfiehlt ihre
Cotillon-Artikel
Jeder Art. — Recomme gratis und franco.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie.

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Rötscher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Schlosser, Klempner, Maurer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in großer Auswahl.

E. Marzapp,

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Münchner Hof,

Kreuzstraße 11.

Große freundliche Parterre-Lokalitäten.

1. Etage 9 franz. Billards.

Gute Preise, keine Biere, vorzügliche Weine,

Hochabholungsvoll. A. G. Lamm.

Ausschuss-Cigarren.

Von einer recht feinen großen Ausschuss-Cigarre, in Qualität genau so schön wie die reichen Farben, die überall zu hohen Preisen gern gekauft werden, ist sie ich mit einer der größten und bedeutendsten Fabriken deren ganzen Vorrath sehr vorbehaltlos ab, so daß ich die Ausschuss-Cigarre 10 Prozent billiger als in reichen Farben verkaufen kann und zwar

per Mille 56 Mark, per Stück 6 Pfennige.

Hermann Leonhardi,

vorm. J. A. Kühnelt,

Pandhausstraße 19, gegenüber dem Parmoni-Gebäude.

Aufträge nach auswärts führe ich sofort aus.

E. M. Peter,

Blumenfabrik,

Webergasse 39, zunächst des Altmarktes,
empfiehlt für die Frühlings-Saison

Monturen in den neuesten Pariser Farben und Mustern, Rosen, Feldblumen, sowie alle Sorten Bouquets und einzelne Blumen.

in reichster und grösster Auswahl

Auction-

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend, als den 17. März, von Vermis-
tag 9 Uhr an, sollen in den Vanzl'schen Gütern zu Fried-
dorf-Pausa bei Niedersedlitz, Station Langenberg, 2 Stück gute
Pferde, 8 Kühe, 4 Kalben, 2 Schweine, 4 eiserne Wa-
gen, 1 Korbwagen, 1 Sesselkutschafte, 1 Däckel-
und Reinigungs-Maschine, sowie alterhand Hand- und
Wirtschafts-Inventar, sowie Heu, Stroh u. Kartoffeln
gegen gleich daare Zahlung nach Weistgebot verkauft werden.

F. Gabel. Besitzer.

Patent-Thürschlicher. Den!

Zu haben bei Herrn Gebr. Eberstein, Altmarkt 12;
H. Michael & Co., Wilsdrufferstraße 31; G. Schutze,
große Meissnerstraße 1.
Geschäfte Ostall.-Weichäfe in der Provinz wollen wegen Be-
kannt-Niedernahme addresiren: Marienstraße 7, 1. Stock links.

Zur gefälligen Beachtung für Raucher.

Um mit den während Besthebe meines Geschäftes ange-
samelten Restpartien zu räumen, verkaufe ich dieselben vom 8. d.
bis an in einem eigens dazu gemieteten Local.

Ecke der Schlossstraße u. Wallstraße,
Eingang Schlossstraße,
vom Postplatz aus rechte Seite,
à tout prix,
so lange Vorrath anstrebt.

C. B. Kreher,

18 Wilsdrufferstraße 18.

N.B. Wiederverkäufer werden bei günstigen Bedingungen
noch besonders billige Preise gewährt. Aufträge nach auswärts
gegen Nachnahme.

Französische Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von
Carl Gey & Comp.,
große Meissnerstraße Nr. 10.

„Stadt Hamburg“,

Schlossergasse 7.

zunächst dem Altmarkt, vollständig neu und confortabel eingerichtet,
empfiehlt seine eleganten Fremdenzimmer wie Restaurant
einem geübten Besitzer wie reisenden Publikum zur geübten
Benutzung. Zimmer von 1 Mark an incl. Service und Licht.

E. Clemens. Besitzer.

Spiegel und Spiegelglas
empfiehlt zu verabreichten sehr billigen Preisen, besonders vor-
teilhaft für Wiederverkäufer.
die Spiegel-Fabrik von Eduard Wetlich,
Am See 8.

Ganz ganz Vorzügliches und Preiswerthes

Erlauer,

rother Ungarwein.

Die 100 Liter 105 Mark, die Flasche 20 Pfg. exkl. Gläsche.

Vöslauer

Österreich. Rothwein.

Die 100 Liter 144 Mark, die Flasche 120 Pfg. exkl. Gläsche.

— empfiehlt auf gelagert und von außergewöhnlicher Qualität —

W. F. Seeger,

Weinhandlung.

Neustadt, Cafeneistraße Nr. 13a.

Flaschen-Lager bei:

Alfred Meyzel, Marienstr. 7; Alfred Bössler, Dorothee-Allee 35; Th. Voigt, Mathildenstr. 20; Ed. Werner & Co., gr. Planenstraße 13, Rich. Menzner, Bettinastraße 17, P. Städteke, Papiermühlenstr. 1, Gustav Boltz, gr. Weißgerstr. 14, Georg Naké, Ecke der Holzbrücke u. Granachstraße, Hugo Böhning, Humboldtstraße 9 Ecke der Annenstraße, Erich Jacob, an der Höhe 20, Carl Telschow, Banknerstr. 68, Paul Richter, Leipzig, Brüderstraße, Hermann Köhler, Freiberg, Bertholdstraße, Emil Oehme, Grimmaischau, Ludwig Bach, Oberhau, E. A. Sieber, Reichenbach i. B., Chr. Heck, Stichert, Verdon, Otto Busch, Blaues L. B., Anton Goldhan, Stollberg, Theodor Schindler, Glashütte, M. Wagner, Löderau und H. & A. Mitschehr, Nadeben.

Kaum einige Wochen und vergangen, seitdem ich mein Bekleidungshaus für Herren,

29 Wilsdruffer-Straße 29,

wieder eröffnete, und schon zeigt der Zuspruch des geehrten
Publikums und meiner früheren werben Kundenbast, wie
schnell sich mein Etablissement die Gunst der geschätzten Ge-
wohner Dresden und Umgegend zu erwerben gewußt hat.

Mein Motto,

gute reelle Waaren zu soliden Preisen zu
verkaufen.

Niemand zu überheuern,

bedeckt mich zu der Annahme, daß mich beachtende Pub-
likum als treue feste Kunden zu behalten.

Der Wechsel der Saison

veranlaßt mich, die Anzahl sämtlicher

Neuheiten

im Frühjahr- u. Sommerstoffen

englischer, deutscher, französischer Fabrikate
ganz erstaunt anzusehen und halte mich bei

Bestellungen nach Maß

bestens empfiehlt.

Mein Lager fertiger Herregarderobe
bietet das Größte an Auswahl am hiesigen
Platz und mache ich auf die neuen reizenden
Fasans von completeen Auszügen (für Reise,
Salon, Promenade), Frühjahr- und Sommer-
Paletots, Juppen, Kaiserröcke (Zweig),
Beinkleider, Westen, Schloßröcke, Reismäntel
u. s. w. ganz besonders aufmerksam.

Ausbesserungen selbst bei mir nicht ge-
kaufter Kleidern werden übernommen.

Credit an Ansässige gewährt.

B. Lissau,

Bekleidungshaus für Herren,

29 Wilsdruffer-Straße 29,

Parterre und 1. Etage.

Vom Postplatz linke Seite.

Vom Altmarkt rechte Seite.

Brief-Papier

a Buch 15 und 18 Pfg. ist wieder auf Lager und empfiehlt

J. Klemm,

Papierhandlung, 4 Marienstr. u. Untereplatz 4.

 **W. Ziegenbein, Badergasse 31,**
gegenüber der Galeriestraße.
Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazier-
stöcke, Besteck, u. Reparaturen (neu u.古い).

Confirmanden-Anzüge

für Knaben

auf den schönsten schwarzen Tüchern und Stoffen in ganz
neuen Farben von 6, 7, 8, 9, 10—12 Tüch.; ferne

Knaben-Anzüge

für jedes Alter, aus rein wollenen, gut dezentilen Stoffen,
in gleichmäßiger Ausführung von 2 Tüch. an, empfiehlt
in großer Auswahl das grosse Etablissement für

Herr- u. Knaben-Garderobe von

S. H. Samter & Co.,

8 Frauenstr. 8, Ecke der Galeriestr.,

Eingang Frauen- u. Galeriestr.-Ecke u. Galeriestraße.

Damentaschen

in hellen modischarbigem Leder
mit gelbem Wiener Bügel, Stück
von 1 Mark 25 Pfg. an,

Reisetaschen

in großer Auswahl, Stück von
2 Mark 25 Pfg. an

J. Bargou Söhne,
6 Sophienstraße 6.

Staffelei-Album

in Sammet und Leder gearbeitet,
a Stück von 3 Mark an.

Photographierahme in Sammet,

das Stück von 15 Pfg. an.

Photographierahme in Sammet,

Cabinet-Größe, Stück 75 Pfg.

Photographie-Rahme,

3 Stück 10 Pfg.

Neu! Sicherheitshaken Neu!

für Uhren in Berloqueform, Stück 25 Pfg.

J. Bargou Söhne,

Sophienstraße 6.

Conto- oder Geschäftsbücher

in großer Auswahl, Stück von 75 Pfg. an.

Concept-Papier, d. Buch von 12. Pfg. an.

Quart-Postpapier, hinten und vorne,

Buch von 20 Pfg. an.

Bismarck-Bleie, 40 Kar. lang, guter

Qualität, Stück 10 Pfg.

Engl. Patentosenträger, das Paar

75 Pfg.

Hosenträger, hinten zusammenhängend,

Paar 50 Pfg.

Caffeebreiter, Stück von 25 Pfg. an.

J. Bargou Söhne,

6 Sophien-Straße 6.



W. A. Bach,

Kohlen-Comptoir,

Bankstraße (Halbegasse) 14,

empfiehlt beste Mariascheiner und Duxer Brau-

chen, sowie Steinkohlen aus den Werken des

Plauenschen Grundes in jedem Quantum frei vor und

in das Haus zu billigen Preisen bei toller Beliebung.

Dr. Louis Baumgarten's

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt,

Dresden, Endebergerstraße 5.

Ausfuhrung an jeder Salzreise. Besonders empfiehlt bei

allen Unterleibs-, Hinstellung- u. Hautkrankheiten, Drüsenleiden,

Gicht, Alzumatisen, Narbenstellen und ganz vorsichtig bei

12 Galeriestrasse 12.**Nur noch 13 Tage.****Auf Befehl**

Der Vereinigte Kleinmeisterkantnen sollen nachstehende Waaren schnell, aber zu festen Preisen verkauft werden. — Um bei gegenwärtiger Wirtschaftslage die Arbeiter vorzukauft zu beschäftigen, sind die Vereinigten Fabrikanten entschlossen, folgende Waaren unter Garantie

mit 33½ Prozent unter dem Fabrikpreise

abzugeben. Zum Beweise der Qualität folgen einige

Preise:**Nur noch 13 Tage.**

Leinen,	1 Stück 33 Meter. — 50% alte Eile, früher 24 Mf. — Pf. jetzt 16 Mf. 50 Pf.
do.	27 — 18 — 50 —
1 Stück schweres Handgelenktuch, rein Leinen,	35 — 24 —
1 Stück keine Qualität,	45 — 30 —
1 Stück do. keine Qualität, früher 50 Pf., 60—120 Mf., jetzt 40, 50—75 Mf.	45 — 30 —
12½ schwere Qualität, rein Leinen, per ½ Meter früher 1 Mf. 40 Pf., jetzt 25 Pf.	schw. Qualität, früher 1 Mf. 60 Pf. und höher, jetzt 1 Mf. 20 Pf. und höher.
Handtücher,	2 Ellen lang, ¾ breit, ½ Dyd. früher 3 Mf. 50 Pf. jetzt 2 Mf. — Pf.
do.	4 — 2 — 50 —
2½ Eile lang, 1 Eile breit, fein-stein, früher 15 Mf., 17—24 Mf., jetzt 11 Mf., 13—18 Mf. pr. Dyd.	do. — 5 — 50 —
Hausmacherhandtücher,	schw. reine Leinen, pr. ½ Meter, früher 2 Mf. 34 Pf. jetzt 2 Mf. 24 Pf.
	und höher.
Tischläufer,	8 ¼ breit, 10 ¼ lang, früher 2 Mf. — Pf. jetzt 1 Mf. 25 Pf.
reine Leinen, schwere Qualität, 8 ¼ br. 8 ¼ l.	do. — 2 — 1 — 50 —
noch besser, do.	2 — 75 — 1 — 50 —
10 ¼ lang, 10 ¼ breit,	3 — 75 — 2 — 50 —
In allen Größen bis zu den seltsamsten Sorten von 1 Mf. 25 Pf. bis zu 10 Mf.	
Chiffon und Shirting	in Damen- und Herren-
	Wäsche.
St. von 17 Meter — 30 Eilen früher 8 Mf. 50 Pf., 9 Mf. 50 Pf., 10 Mf. 50 Pf. bis 15 Mf.	
jetzt 6 Mf. 50 Pf., 7 Mf. 50 Pf., 8 Mf. 50 Pf. bis 11 Mf.	
1 Tischgedeck	zu 6 Personen mit 6 Servietten, rein Leinen, schwere Qualität, früher
noch besser,	früher 11 Mf. — Pf. jetzt 7 Mf. — Pf.
allerbeste, früher 14 Mf., 19—25 Mf., jetzt 10 Mf., 14—18 Mf.	12 — 50 — 8 —
Gedecke zu 12 Personen mit 12 Servietten, 6 Eilen lang und 3 Eilen breit, rein Leinen, schwere Qualität, früher	
25 Mf., jetzt 15 Mf.	
feinste in Damast, früher 35 Mf., 28—60 Mf., jetzt 24 Mf., 30—40 Mf.	
Rasselederdecken mit Gräten, in verschiedenen Farben, 10 ¼ lang, 10 ¼ breit, 2 Mf. 2,50.	
Servietten,	5/4 Eilen groß, rein Leinen, früher 10 Mf. — Pf. jetzt 6 Mf. 50 Pf.
ditto besser	12 — 7 — 50 —
ganz schwere Qualität	14 — 9 — 50 —
Arter eine große Auswahl von 9 ¼ breiten Leinen zu Bettdecken, bedeutend unter dem Fabrikpreis.	
Stein-eine Taschentücher für Damen und Herren, früher pr. ½ Dyd. 3 Mf. und höher, jetzt pr. ½ Dyd. 100 Pf.	
Wassel-Bettdecken, rechtlich groß, keine Qualität, früher 3 Mf. 50 Pf., jetzt 2 Mf. 10 Pf.	
ferner hochfeine in Wassel und Pique.	
Kleiderstoffe in verschiedenen Farben, das ganze Meter 40 Pf.	
Große Auswahl von Bettzeug, Kleiderleinen, Matratzenbrett und Stangenleinen von 25 Pf. an.	
Große Lager von Shirting und Chiffon, das ganze Meter von 25 Pf. an.	

Austräge von außerhalb werden gegen Einwendung des Betrages prompt ausgeführt.

Schuhwaaren-Bazar.**Preise sehr ermäßigt!**

Wie empfohlen aus bestem Preiswert:

Für Damen:

500 Paar Handschuhe von Leder, Stahl, Plüsch oder Wolle	a Mf. 2.—
300 Paar prima prima	a Mf. 3.—
200 Paar zu niedrige mit Dekorationen von Kalbleder oder Leder	a Mf. 6,50
Plüschen mit Leder	a Mf. 7.—
500 Paar von Blau- oder Kalbleder, sehr hoch, stark a Mf. 8,50	

Für Herren:

500 Paar fah. Blusleder und Seiden-Zugleder mit Doppelreihen von	a Mf. 10,50
--	-------------

Für Kinder:

haben wir eine große Auswahl Stiefel zu sehr verhagten Preisen.	
---	--

Auffallend

Spier & Rosenfeld

L. Kaminsky.

20 Ferdinandstrasse 20, nächst der Pragerstr.

Billigster Ausverkauf.

Wie verkaufen einen großen Posten

moderner

Kleider- und Möbelstoffe

In relativem Aufwand einzeln und im Ganzen noch unter den Herstellungskosten.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Makart.

Deutsche Kommoden und Kredit-Institut,

Wallstrasse 3 a. 1. Etage, Ecke der Scheffelstrasse.

Spiegel

In jeder Art und Größe zu fabrikpreis, Gardinenträger, Rosetten etc., Konsole und Marmorpflatten. Wieder verkaufen sich unter neuen Preiscourants zu Diensten, und findet für jede Spiegel preiswert und höherer Verkauf nach auswärts statt.

E. R. Fischer & Co.,

Spier Fabrik, Pirnaische 8 r. 9.

**Eisengießerei**

im Radebult-Dresden

lieferen alle Gattungen Gussstücken nach

20, 30 und 40 Pfennigen, auch lauter und

rechtlich Belastungen, an zu tragen meint,

wie Germania am 1. April 1877 abgestellt.

Für alle Gattungen Preis abgestellt.

Haustelegraphen = II. Blitz

nach den neuesten Verbesserungen und den neuesten Konstruktionen.

Telegraphenbauanstalt Richard Knudler, Ostwallstr. 15.

**Patent-Stahl-Panzer-Cassen****H. Rothhan, Dresden.**empfiehlt ihre Fabrikate, sowie ältere, feinerliche
Geld- und Bücherschränkeneuester Construction unter Garantie der Sicherheit. Preis von
150 Mark an.

Fabrik: kleine Blauenstraße 23,

Lager: Victoriastraße 30. Ecke der Wallstraße.

In großer Auswahl a Mf. 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150 Pf.

In vorzügl. Qualitäten empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Cafee's

In großer Auswahl a Mf. 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150 Pf.

In vorzügl. Qualitäten empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Cigarren,

1000 St. 15 Mf., 100 St. 1,60 Pf. empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Confirmations-

Als sehr passende

Conformations-

Geschenke

empfiehlt sehr bedeutendes

Lager von Goldschmieden, sowie

massiven echten Goldwaaren, als

Broschen mit Ohrringen

die Garnitur von 6 Mark an.

Siegellinge,

aus echtem Gold double,

das Stück von 3 Mark an.

Medaillons

Stück von 6 Mark an.

Uhrschlüssel

aus echtem Gold double

Stück 2 Mark 50 Pf.

Echt goldene

Kreuze,

Massiv goldne Ringe

Stück von 1 Mark 50 Pf. an.

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Unterricht.

Die neuen Vierteljahrstüre

beginnen Anfang April. Außerdem

wird jederzeit Privat-

Unterricht in beliebigen ein-

zelnen der Fortbildung Erwach-

sener dienenden Fächern ertheilt

(z. B. in Orthographie, Grammatik,

etw. u. derg. Buchdruck, Schreib-

schrift, Schreibfertigkeit, Korre-

ktionskunst, Gedächtniss, Ge-

redigung, Französisch, Eng-

lisch etc. etc.

Handels-Akademie

(höhere Fortbildungsschule),

Dresden, Salohstr. 23, 2.

Pianoforte,

Ihr Auftrüger wählend, ist für 25

Thlr. zu verkaufen

Johannistraße 1a, 1.

Gute getragene

kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Ober-Hemden,

Hemden Einsätze, Hemden,

Shirtting, bunte Hemden-

Stoffe empfiehlt billig H.

Hammer, Neustädter

Platz und Altmühlgasse-Ecke.

Dienstag, den 28. März 1877.

Für 140 Thlr. zu verkaufen
für den Kaufmann ein prächtiges

Pianino